

Nr. 87
Dorfbeschreibung – 1668

Ortsherrschaft – Steuer, Schatzung, Türkensteuer – Bede (fol.35') – Nachbargemeinden – Zoll – Ungeld – Akzise – Judenschutz und -zoll (fol.36') – Reise – Fron – Bergwerke (fol.39) – Religion – Pfarrei – Mutterkirche (fol.40) – Altäre – Pfarrhaus (fol.40') – Kirchenbau – Kirchenrechnung (fol.41) – Zehnt – Geleit – Geleits- und Wegegeld – Zent (fol.41') – Strafgerichtskosten – Galgen (fol.42) – Gericht – Schultheiß, Rats- und Gerichtspersonen – Maße und Gewichte (fol.42') – Gerichtsstrafen – Siegel (fol.43) – Leibeigenschaft – Leibbede – Besthaupt – Leib- und Rauchhühner – Fastnachtshühner (fol.43') – Leibeigenensteuer – Palliumsgelder – Vormundschaften – Königsleute und -bede – Einzugsgelt (fol.44) – Nachsteuer – Atz – Wildbann – Forstrecht – Jagd (fol.44') – Wald – Förster – Äckernutzung – Waldbußen – Birkerhof (fol.45) – Jagd – Eichen – Draiser Wald (fol.45') – Birkerhof – Huldigung des Amtes – Holzrechte (fol.46) – Weide – Schäferei – herrschaftliche Güter (fol.47) – Freizins (fol.48') – Bischofszins (fol.49) – Getreidezinsen – Handlohn (fol.49') – Fischerei (fol.50) – Auen und Fachsclagen¹ – Mühlen – Jahrmarkt – Weinausschank (fol.50') – geistliche und adlige Güter (fol.51).
StAD, C2, 390/1 (Jurisdiktionalbuch 1668), fol. 35-53.

35 Oberohlm.

Die und(er)thanen zu Oberohlm erkennen den hochwürdigsten unsern gnädigst(en) churfürsten und herrn, den ertzbischoffen zue Mayntz für ihren rechten herrn und ein hochwürdig dhom(m)capitul vor ihre erbherrn.

Daselbst(en) seyndt höchstged(achte) ihre churf(ürstliche) gnad(en) berechtiget der landfürstlich(en), geistlich(en), criminal und vogteylich(er) obrig- und bottmäßigkeit.

Huldigung, steuer, schatzung, türkensteuer.

35' Beed^a

Beedt: Jährlich zur kellerrey Ohlm ständig 34 fl. und dem keller 1 fl.

Angräntzung

Gräntzet uff Esenheim, so zweybrückisch, Wackernh(eim), so zum Ingelheimer grundt, Drayß, Marienborn, Kleinwinternh(eim), Eberßheim und Niederohlm, welche örther dem ertzstiefft Mayntz und in daß amt Ohlm gehörig.

Zoll und güldenzoll

Zoll und güldenzoll: Nichts.

Umbgelt

Umbgelt: Von außgezapfft(en) weinen die 12te maaß im zapffen.

Accihs

Accihs: Von jed(er) maaß 4 d.

Schultheiß und gericht sagen, daß solche 4 d. vor ankunfft deß spanisch(en) kriegs volck in die Pfaltz² nicht gefordert word(en).

36 Accihs: ein rtl., so der kauffer zugeben schuldig, von jedem verkaufft(en) od(er) außgezapfftem fud(er) wein. Ist anno 1636 durch einen churf(ürstlichen) befelch eingeführet word(en).

Niederlag: von der ohm, so verkaufft od(er) außgezapfft würd, 5 alb., thut daß fud(er) 1 fl., so der verkauffer zugeben schuldig.

a Dieser und die folgenden in Fettdruck hervorgehobenen Begriffe in der Vorlage am linken Rand neben der Zeile.

1 Fache = Fischwehre aus Flechtwerk; SCHMELZEISEN, S.701, Anm.123.

2 1620, September 5 überquerten die Truppen Spinolas bei Mainz den Rhein; EGLER, S.46.

Byer accihs: von jed(er) maaß, den der würrh zapfft, 2 d.

Es hat die gemaynd von alters und bieß daher dieße freyheit und gerechtigkeit, neün tag vor St. Jacobi³ bieß wied(er) neün tag nach St. Martini⁴ ihr aig(en) gewächs ahn wein benebens ihrer churf(ürstlichen) g(naden) würrh frey zu verzapffen gehabt.

- 36' Item haben der gemeinde kind(er) dieße frey und gerechtigkeit, iährlich zu Pfingsten ein stück wein in einem faß im flecken zukauffen, denselben frey zu schencken und zutrincken, so lang derselbig wehret.

Juden schutz

Juden schutz haben ihro churf(ürstlichen) g(naden).

Zoll

Zoll: Nichts.

Reiß, musterung und volge

Reiß, musterung und volge seindt sie schuldig.

Frohn und dienst

Frohn und dienst: Jed(er) und(er)than gibt jährlich zu frongelt: ein ackerman mit 2 pferdt(en) 1 fl., mit einem pferdt 15 alb., ein hecker 15 alb., ein veldtschütz und wittfrau 7½ alb.

- 37 Item daß gemein backhauß, so ihrer churf(ürstlichen) g(naden) in dero kellerey Ohlm gehörig, darzu die gemain handt- und fuhrfrohn zu laist(en) schuldig.

Item ihro churf(ürstliche) gnad(en) haben eine mühl an der bach der Selsse¹, die wießmühl genant, darin die gemayndt verbund(en) zu mahlen; der müller dargeg(en) daß korn im flecken zu hohlen und daß mehl wied(er) dahin auff die waag zu lieffern verbund(en). Wann ahn dießer mühl gebauwet od(er) reparirt wirdt, ist die gemaynd neben den andern dreyen geband(en) flecken als Kleinwinternheim, Eberßheim und Gaubischoffsh(eim) fuhr- und handfrohn zu thun schuldig.

- 37' Item sind neben samptlich(en) Ohlmer ampts und(er)thanen zu den beyden weyern zu Nied(er)ohlm alle frohn schuldig. Müssen auch die fischfaß zu Mayntz abhohlen und die fisch wied(er)umb zur churf(ürstlichen) hoffhaltung führen.

Item haben ihre churf(ürstliche) g(naden) 10 morg(en) weingart(en) in einem stück vor der landtpforten geleg(en), welche die und(er)thanen umb ein gewissen lohn bauwen, besserung eintrag(en), im herbste leßen und die hoffleüth die trauben auff die kellerey Eberßh(eim) führen, wie die kellerey rechnung de annis 1656 und 1630 mit mehrern besagen.

Die iährlich von den hoffleüth(en) schuldige 48 karn besserung seindt selbige schuldig unbelohnt vor die weingart zu führen. Wann in od(er) am schloß Nied(er)ohlm und auff der kellerey Eberßh(eim) gebauwt wirdt, seindt sie schuldig dann fuhr- und handtfrohn zu leisten.

- 38 Item an dem burggraben und geschütt umb daß schloß zu Nied(er)ohlm neben sambtlich(en) Ohlmer ampts und(er)thanen schuldig zu handhaben, so viel die fuhr- und handtfrohn betrifft.

Unangeseh(en) in anno 1400 der gantze clerus, so wohl primarius als auch secundarius, divites et pauperes religiosi et quidem ordinis St. Francisci zu Mayntz ihr gelt zu erbawung solchen burg- und schloßgrabens beygetrag(en), welches auch ein dhom(m)herr zu Mayntz, herr Johann Hoffwarth, collectirt und verrechnet hat.

3 Juli 25.

4 November 11.

1 Selz.

Item führen dieselbige einem zeitlich(en) amtmann zu Nied(er)ohlm beneben and(er)n ambts dorffschafft(en) alß Nied(er)ohlm, Laubenh(eim), Gaubischoffsh(eim), Eberßh(eim) und Kleinwinternh(eim) daß jahr durch nötiges bren(n)holtz.

- 38' Item neben den Nied(er)ohlmern, Kleinwinternh(eimer), Eberßh(eimer), Gaubischoffsheimer, Laubenh(eimer) und Weyßenauer und(er)thanen alle uff dem hoff Eberßh(eim) erbawte fruchten in frohn abzuschneyd(en), die sayl zu mach(en), zu bind(en), und auff hauffen zu schlag(en) schuldig, so oft von einem keller beschayd(en) werd(en), welche frohn auch den hoffleüth(en) beschiebt, gibt man von iedem morg(en) zu lohn 6 alb. und weiters nichts.

Hingeg(en) wend(en) die Oberohlmer ein, daß sie uber obige specificirtes frongelt und frondienst, noch ferner mit frondienst(en) seithero deß friedenschluß¹ mit frohnen beschwerth word(en), benantlich(en) mit heuführen von Selssen² von der hoffhaltung zu Mayntz und von der Marrau bey Costheim für die herrschafftliche schäfferey uff dem Thöngeshoff.

- 39 Item für den schöfer uff dem Thöngeshoff bren(n)holtz.

So dann extra ordinair wann ihre churf(ürstliche) g(naden) nah(er) Schwalbach und ins oberstiefft rayßen, welches ihnen umb so viel desto beschwerlich(er) vorkommt, weyl sie vorged(achtes) frohngelt einen als den andern weg dan(n)och ver voll entrichten müssen.

Mineralia und berckwerck

Mineralia und berckwerck findet sich nichts.

Religions übung

Religions ubung: Seindt selbige römisch catholisch.

Pfarr bestellung und deren competens

Pfarrbestellung haben ihre churf(ürstliche) g(naden).

Deren competenz:

Pfarrguth

Pfarrgut helt in sich 100 morg(en) acker,

- 39' 5½ morg(en) weingarts und 4½ morg(en) wießen.

So dann 7 fl. salvegelt und 18 lb. licht zum studiren auß der kirch und 4 mlr. zinßkorn von unterschiedlich(en) gütern, benebens 7 fl. ohngefehr zinßgeld(er) von und(er)schiedlich(en) häußer und gütern.

Wie auch zu ungeradenen jahren auß 15 morg(en) den zehend(en), auß den h(err)n von Erbach ihren ubergebenen gütern, so die gemaynd im bestandt hat.

Jus patronatus

Jus patronatus hat ihre churf(ürstliche) g(naden).

- 40 **Mutterkirch**

Mutter- und tochter kirch: Zu Oberohlm die mutter kirch, Kleinwinternh(eim) aber ein filial. Die mutterkirch nunmehr vor längst im kriegsweßen in asch gelegt word(en), darin vier altär, zwey die gemeindt zu conferiren haben, ein altar de St. Crucis et Helenæ, jetzo possessores ihro hochw(ürdige) und g(nädige) h(err) ertzpriester, so 60 mlr. korn, alß 48 mlr. auß dem grossen zehnd(en), ubrige 12 mlr. fallen von und(er)schiedlich(en) gütern, so die gemain inhand(en); ein halb fud(er) wein auß dem grossen zehent(en). Von obigen 60 mlr. korn wirdt dem

1 Frieden von Münster und Osnabrück 1648.

2 Selzen.

pfarrherr daselbsten 20 mlr., umb die gestieffte messen 2 mahl in d(er) woch(en) zu leßen, und dann zur freyen schulen dem schulmeister 20 mlr.

- 40' Der altar, welcher fundirt den inheimisch(en) kindern zum studiren, weyln aber jetzig(er) zeit keiner vorhand(en), h(ern) pfarrh(ern) uberlaßen, bieß sich einer darzu bequemet.

Pfarrhauß

Pfarrhauß sollen ihre churf(ürstliche) gnad(en) auß dem siegel amt zubauwen schuldig sein, davon findet sich bey der kellerey keine nachricht.

Kirchenbauw

Kirchenbauw sollen ihre churf(ürstlichen) gnad(en) und ihre hochw(ürdigen) und g(nädigen) hern dhom(m)probst, die gemein die ringmauer und daß beinhauß zubauwen schuldig sein.

Daß ihre churf(ürstlichen) g(naden) daran zu bauwen schuldig sein sollen, deßweg(en) findet sich bey der kellerey gantz nichts, aber dießes, daß solches h(ern) dhom(m)probst(en) allein gebühre. Decimatores seint h(ern) dhom(m)probst und Victor stiefft.

- 41 **Kirchen rechnung**

Kirchen rechnung würdt bey ihre hochw(ürdigen) und gnad(igen) h(ern) ertzpriester und h(ern) oberamtman abgehört, auch von beyd(en) und(er)schrieben.

Grossen und kleinen zehent

Grossen und kleinen zehent haben ihre hochw(ürdigen) und gnad(igen) h(ern) dhom(m)probst, und daß stiefft zue St. Victor auff dem beinen Stockheimer lehen, St. Gangolffs und der herrn von Erbach gut.

Gelayd zue wasser und landt

Gelaith zue wasser und landt: Ihre churf(ürstlichen) g(naden) seint deßen von Mayntz bieß nah(er) Esenh(eimer) gemarckung, zweybrückische gebieth, berechtiget. Was an solchem gelaydt strittig und unstrittig seithero, wann weßweg(en) streith erfolgt word(en), alhier nichts bewußt.

- 41' **Gelaydtsgelt, weeg gelt, centh**

Geleidtgelt, weeg gelt, centh: Nichts^a.

Malefitz kosten

Malefitz kosten: Sagt die gemaynd, auß etlich(en) und(er)schiedlich(en) gütern den zehend(en), so der diebzehent genant wirdt, welche güter so wohl in Ober- als Niederohlmer gemarckung liegen, seyn ihre churf(ürstlichen) gnad(en) den malefitz kosten zutrag(en) schuldig, findet bey der kellerey darvon keine nachricht.

- 42 **Hochgericht, deßen uffrichtung und wer dazu beyzutrag(en) schuldig**

Hochgericht, deßen uffrichtung und wer dazu beyzutrag(en) hat: Hierüber wissen schultheiß und gericht keinen bestendig(en) bericht zu geben. So gedencke es auch keinem mensch(en), daß iemandt einig(en) cost(en) deßweg(en) getrag(en), bey der kellerey findet man deßweg(en) auch keine nachricht.

Gerichts bestellung und behegung

Gerichts bestellung und behegung: Wirdt daß gericht beym oberamt angesetzt und durch einen zeitlich(en) oberschultheißen behegt.

Annehmung od(er) confirmation der schultheißen, raths und gerichtspersonen und diener

a *Geleidtgelt ... centh* untereinandergeschrieben, mit einer Klammer verbunden, links daneben *nichts*.

Annehmung od(er) confirmation der schutlheißen, raths und gerichtspersonen und diener: Der Oberschultheiß würd von ihrer churf(ürstlichen) gnad(en) angenommen, hat sein bestellung auß der kellerey Ohlm.

- 42' Der und(er)schultheiß und 6 gerichtspersonen od(er) schöffen, wie auch gerichtschreiber wirdt zu ohngebotten dings tügen durch ihrer churf(ürstlichen) g(naden) herrn ambtman in beysein deß kellers angenommen und beaydigt.

Maaß, ehl, gewicht und eich

Maaß, ehl, gewicht und eich: wirdt solches zue Mayntz empfang(en) und alhier gebraucht.

Gerichts straffen

Gerichts straffen hat daß gericht so viel, wann ein gerichtsmann od(er) sonst jemandt vor dem gericht mit ungeziemend(en) reden heraußführe, habn sie selbig(en) mit ½ v. weins zustraffen, dann mehr od(er) wenig(er). Und da derselbe höher zustraffen, würd er zum ohngebotten dingstag(en) verwießen.

- 43' **Siegelung gemeiner sachen und uhrkund(en)**

Siegelung gemeiner sachen und uhrkund(en): Gültverschreibung, geburtsbrieff und andere uhrkund(en) werd(en) mit dem gerichtsiniegel confirmirt.

Leibaigenschaft

Leibaigenschaft: Die und(er)thanen zu Oberohlm saint deren ertzstiefft Mayntz leibaig(en).

Leibs beeth

Leibs beeth: Nichts.

Besthaubt

Besthaubt gefällt ihro churf(ürstlichen) gnad(en) und würdt beym ohngebotten dingstügen bey h(ern) oberamtman und kellern gethädiget.

Leibs hünere, rauchhünere

Leibs hünere, rauchhünere: Nichts.

- 43' **Faßnachthünere**

Faßnachthünere: Gibt ein jed(er) haußgessen jahrs ein huhn, außhalb die gerichte hierin befreyth.

Steuer auff leibaignen

Steuer auff leibaignen: Nichts.

Palliums geld(er)

Palliums geld(er): Schultheiß und gericht berichten es, daß vor alters herkom(m)en solches erlegt, wissen aber nit wie viel.

Bestellung der vormund(er) uber die leibaigne kind(er)

Bestellung der vormunder uber die leibaigne kind(er) gehört vor den außfauth im amt Ohlm und Algeßh(eim).

Abhörung deren rechnung(en)

Abhörung deren rechnung(en) gehört erwenthem außfauth.

Königsleüth, königsbeeth

Königsleüth, königsbeeth: Wissen hiervon nichts.

- 44' **Einzugh geldt**

Einzugh gelt: Gibt ein frembd(er) mann 10 fl. und ein weib 5 fl. Solches gefällt halb ihrer churf(ürstlichen) g(naden) und halb der gemayndt. Die bürgers kind(er) seinth deßen befreyet.

Nachsteuer und zehent pfenning

Nachsteuer und zehent pfenning gefällt ihrer churf(ürstlichen) g(naden).

Atzung

Atzung: Die gemayndt jährlich 3 fl., auch gestalten zeiten nach 6 od(er) mehr zugeben schuldig, wie h(terr) keller Guttman 1648 solches beschrieben.

Hohe wildfuhr, wildbahn

Hohe wildfuhr, wildbahn: Alhier nichts.

Jus forestale

Jus forestale: Nichts.

44' **Jagens gerechtigkeit und deren bezirck**

Jagens gerechtigkeit und deren bezirck gehört ihro churf(ürstlichen) g(naden).

Waldungen

Waldungen: Ihro churf(ürstlichen) gnad(en) haben einen waldt in Oberohlmer gemarck geleg(en), helt in sich 1500 morg(en).

Forster und bestallung

Forster und bestallung: Wirdt von h(terr)n kellern angesetzt und bezahlt.

Äckerigs nutzung

Äckerigs nutzung gehört ihro churf(ürstlichen) gnad(en).

Waldbussen

Waldbussen gehört ihro churf(ürstlichen) g(naden) und dem waldförster darvon der ½ theil als ein accidental. Daß geäckerig, welches der orths sehr langsam kommet, würdt der

45' gemaynd Oberohlm umb bestand angeboten und so sie nicht gebürlich an hand gehn, hat es ein keller anderwärts außzubieth(en), zu verleihen und zu verrechnen. Einem ambtman und keller ist verstattet, so viel einzuschlag(en), als ihre haußhaltung vermag.

Unnd ob schon der abbt zu Erbach seinen hoff Birckau sampt einem waldstück ahn ihro churf(ürstliche) g(naden) gränzet und coherirt, so gebühret ihme doch nicht nach seinem willen in sein eig(en) wald zuschlag(en), muß daß Ohlmer ampts satz gewertig sein, und sich deme nach zu bequemen hat. Auch würd ihme prælat(en) nicht verstattet, seines beliebens in seinen aigenen waldt grobe fruchtbare baum zufällen, sond(er)n sich also dabey hat zu moderiren, daß ihro churf(ürstlichen) g(naden) iuri pascendi kein mercklicher nachtheil erfolgen möge.

Deß^a jagens sind ihre churf(ürstlichen) g(naden) darinnen allein berechtiget. Die Oberohlmer und(er)thanen sind iedes jahrs berechtiget in deß abbts waldt auff Pfingst montag einen eichbaum, so schwer sie den selben getrauen auff einem wag(en) fortzubring(en), zuhauwen und in Oberohlm zubring(en) und falß der wagen darund(er) brech(en) solte, dörfen sie denselbig(en) baum weiters nit abführen. In

45' anno 1577 und 1589 hat sich daß closter hier wied(er) starck bey ertzbischoff Wolffgango¹ opponirt, habens aber bieß hiehero beym herbring(en) bewend(en) laßen.

Daß Drayßer wäldlein ist ebenmäßig in dießem bezirck angränzent begriffen, beschlagen es besond(er) und so ihre schwein uberlauffen, haben sie Drayßer beym amt den frevel zu thädig(en). Und werd(en) ihnen deßweg(en) die schwein alßbald(en) abgepfändet.

Daß closters hofleüth uffm hoff Birckau sind schuldig ihrer churf(ürstlichen) g(naden) zum amt Ohlm huldigung zu leisten, und vor amt uff begebende fall sich bethädig(en) zu laßen, clag und antworth zugewartn, auch sich zum außschuß

a Am linken Rand *N. B.*

1 Wolfgang von Dalberg, Mainzer Erzbischof 1582-1601.

zu bequemen, wie nit wenig(er) in selbige pfarr behörig und deßweg(en) der hoffman jährlich 2 wagen holtz auß abbts waldt zu lieffern dem pfarrherr zu Oberohlm schuldig ist.

Auch pfeleget ein churfürst bey antretung seiner churfürstlich(en) regierung die Ohlmer und Algeßheimer amtschuldigung uff den hoff Birckau einzuholen, welche der hoffman gleich den und(er)thanen zu leist(en) hat.

46 **Beholtzungs gerechtsam**

Beholtzungs gerechtsamen ihrer churf(ürstlichen) g(naden): Und hat h(ern) amtman auß den buchsclag(en) nah(er) hauß notturfft sich zubeholtz(en). Dem keller gebühren auß solchem schlag iährlich 1½ morg(en) und die abfäll vom verbauwendem holtz.

Kuppelwayd

Kuppelwayd: Nichts.

Schäfferey

Schäfferey hat die gemayndt zugebrauch(en). Jedoch befindet sich in h(ern) kellers Guttmans in anno 1651, den 2t(en) Aprillis zur cam(m)er erstattetem bericht die formalia. Ferners befindet sich in deren de

46' annis 1547 und 1548 geleisten Ebersßheimern kellerey rechnung(en) vermög extractus num(ero) 1, daß der hoff Eberßh(eim) auch deß schaafftrieffts und wayd in Oberohlmer und Kleinwinternheimer gemarckung geg(en) gemessene recompens befugt ist. So aber einstmals meinem vofahr Peter Eckhard(en) se. nicht wollen gut geheisch(en) werden, und weyln ihme dieße rechnungs posten unwissent geweßen, hat er sich weg(en) einer gegen ihme verübter aber ohne entgelt restituirter pfandung in anno 1627 davon in etwas abweißen laßen.

Peter^a Eckhardt, der keller, der hat damals die schäfferey mit seinem aigenen schaaffvieh beschlag(en).

47 **Herrschaftliche güter**

Herrschaftliche güter: Ihre churf(ürstliche) gnad(en) haben daselbst(en) ein ambthauß gehabt, sampt einem garten und zugehör, welches im schwedisch(en) kriegsweßen¹ abgebrand word(en).

Item 10 morg(en) weingart(en) an einem stück vor der landtpfort(en).

Item 6½ morg(en) acker im loch, so ein zeitlich(er) schultheiß zugebrauch(en) hat.

Item 17½ morg(en) wieß, der groß brühel genant.

Item ein wieß, der klein brühel genant, hat h(ern) amtman und keller zu deren bestellung zugebrauch(en).

Item hauß und hoff mit allem zugehör sambt einem stück hauß zarg[?] an neuen bohren geleg(en), einseits die neue bohrens gaß, and(er)seits Mattheiß Hartman und Nilges Keech, wirdt genant erkaufft de foi güter.

47' Item darzu an ackerveldt neue maßung befindlich 12 morg(en), 3 ruth(en), 7 schuh.

Ahn weingarten darzu neuer maß 2 morg(en), 2 v. 2 schuh.

Item von 11 morg(en) weingarten und 7 morg(en) krautäckern, so und(er) die und(er)thanen erblich verlieh(en), gefält iährlich in die kellerey Ohlm 20 fl.

Item ihrer churf(ürstlichen) g(naden) beinen gut erfindt sich 387 morg(en), gibt iährlich zue erbpocht 60 mlr. korn, 18 mlr. gersten, 45 mlr. habern, 48 karch besse- rung in deroselben weingarten.

a Am linken Rand *N.B.*

1 1631-1635/36; STAAB, Orte, S.116.

Dieße hoff beständere saint schuldig die pfachtgült nah(er) Mayntz od(er) auff die kellerey unbelohnt zu führen; an den Eselborner pfachtfrüchten ihren gebührend(en) theil, neben

- 48 den Nied(er)ohlmer hoffleüth(en) naher Mayntz und dann ein hochwürdig dhom(m)capitul 90 mlr. korn auch dahin, von dem wein auß ihrer churf(ürstlichen) g(naden) zehen morg(en) weingarten auff die kellerey Eberßheim führen, jedoch gibt man ihnen von jed(er) farth trauben 5 alb.

Item daß backhauß zu Oberohlm gehöret ihrer churf(ürstlichen) g(naden) und wirdt iährlich(en) an pfacht gelieffert 15 mlr. korn, hat vor dießem ertrag(en) 30 mlr.

48' **Freyzinß**

Freyzinß gefält ihrer churf(ürstlichen) g(naden) iährlich 3 fl. 9 alb. 3 d.

Item der herr abbt zu Erbach gibt iährlich von deß closters gütern zue Oberohlm zue bischoffszinß 2 fl. Gefällt anietzo weg(en) uberlaßener riethhoff bieß auff anderwerthe verordnung nihil.

Item gibt wohlgemelter h(err) abbt zu Erbach iährlich(en) vor atz und den dienstwagen deß hoffs Birckenau vermög auffgerichter vergleichung zu ied(er) Franckfurter meß in albis 40 fl., thut 71 fl. 3 alb. Verbleibt anietzo weg(en) obig angzogener uberlaßener riethöff auch auß.

49 **Bischoffs zinß**

Bischoffs zinß gefelt iährlich(en) zue Oberohlm sampt den außgemärckern 18 fl. 26 alb. darund(er) noch etwas ungebüg. An capaunen 4, erndtgänß 8, märters hühner 20.

Waytz(en)

Herr abbt zu Erbach gibt iährlich(en) weg(en) deß hoffs Birckenau waytz(en) 6 mlr., so anietzo der uberlassenen riethöff halben bieß auff anderwerthe verordnung nichts gefelt.

St. Stephans stiefft in Mayntz weg(en) Oberohlmer güter 2 mlr. 2 sr.

Daß jungfräuliche closter Mariaædalh(eim) bey Mayntz von denen gütern zue Oberohlm 2 sr. 3 k.

Daß jungfräuliche closter St. Agnesen in Mayntz von den gütern zu Oberohlm 2 sr. 3 k.

- 49' Item Hanß Appenheimer von Esenh(eim) wegen Oberohlmer güter 3 sr. 3 k.

Item Best Walter zu Oberohlm 1 sr. 1 k.

korn und habern

Die gemayndt Oberohlm außer deß hoffs Eberßheim gütern zu geradenen jahren 35 mlr 1 sr. 2 k.

Zu ungeradenen jahren 36 mlr., ahn habern iährlich 25 mlr.

Handlohn

Handlohn: Die von Stockh(eim) trag(en) von ihrer churf(ürstlichen) g(naden) in dero ertzstieft zu lehen: an weingarten 5 morg(en), äcker 14 morg(en).

50 **Fischwasser und bäche**

Fischwasser und bache und wer selbige nutze: Ein bach, die Selß genant, fischet ein amtman und keller von ihrer churf(ürstlichen) gnad(en) weg(en).

Wehr od(er) auwen auffm Rheyn und Mayn

Wehr od(er) auwen auffm Rheyn und Mayn: Nichts.

Fachsclagen

Fachsclagen: Nichts.

Mühl

Mühl: Ein mühl, die wießenmühl genant, gehöret ihrer churf(ürstlichen) gnad(en). Davon felt jährlich im erbbestandt 80 mlr. korn.

Jahrmарckт standtgelt

Jahrmарckт standtgelt: Nichts.

50' **Weinschanck**

Weinschanck: Nichts.

Die und(er)thanen haben den weinzapff und geben ihrer churf(ürstlichen) gnad(en) umbgelt und acciss, wie hievorn angezog(en).

Schenckstatt

Schenckstatt: Nichts.

51 Volgen die höff und andere geistliche, auch adeliche güter.

Item daß stiefft zue St. Stephan in Mayntz hat ahn äcker, weingart(en) und wießen 104½ morg(en), jährlich davon fallendt 35 mlr. korn und 2½ mlr. schutzwaytz ihrer churfürstlich(en) g(naden).

Item noch von 18 morg(en) ackers im zießgarten gibt jahrs 3 mlr. korn.

Item daß L(iebe) Fraue stiefft in Mayntz hat ahn morg(en)zahl^a – morg(en), geben iährlich 24 mlr. korn.

Item St. Johans pfarrkirch hat ahn morg(en) maßung – morg(en), gefält jahrs davon 5½ mlr. korn.

Item daß closter St. Agnesen in Mayntz, hat an gütern – morg(en), gefält jährlich davon 24 mlr. und ihrer churf(ürstlichen) g(naden) 3 sr. schutzwaitz.

51' St. Gangolffi stiefft hat ahn morg(en) maßung – morg(en), gefelt jährlich darvon 24 mlr. korn.

Item die jungfrauen im Dalheimer closter haben morg(en) maßung -, gefelt jährlich davon 40 mlr. korn und ahn gelt 4 fl.

Item die junckern von Dienh(eim) haben zinßgut – morg(en), gefelt jährlich davon 39 schilling, 11 cap(aune).

Item daß Teutsche Herrn gut inhalt – morg(en), gefalt darvon jahrs 10 mlr. korn.

Item daß Liebe Fraue präsentsgut, inhaltet – morg(en), geben 6 mlr. korn.

Item daß seeguth der herrn von Erbach gehörig, inhaltent 200 morg(en), geben iährlich 40 mlr. korn.

52 Item daß Weissen Frauen gut inhält – morg(en), gefelt jährlich davon 9½ mlr. korn.

Item noch die Weißen Frauen haben ahn äcker – morg(en), gefelt jährlich darvon 12 mlr. korn.

Item Johans präsents gut hat ahn morg(en) maßung – morg(en), gefelt jährlich darvon 18 mlr. korn.

Item daß stiefft zu St. Johann hat ahn güter – morg(en), gefelt jährlich darvon 66½ mlr. korn, 1 sack habern und 2 capaunen.

Item daß capellen gut St. Valentini et Egidij^b zu Oberohlm hat – morg(en), gefelt jährlich darvon 30 mlr. korn.

Item daß Oppenheimer Mariæ Cron gut hat – morg(en), gibt jährlich – mlr korn.

Item daß groß dhom(m)herrn gut hat – morg(en), gibt jahrs 44 mlr. speicher maaß.

52' Item daß klein dhom(m)h(ern) gut, inhaltent – morg(en), gibt jährlich(en) 1½ mlr. korn.

Item St. Alexi spitahlgut hat an morg(en)zahl – morg(en), gibt jahrs 10 mlr. korn.

a An dieser und den folgenden mit - gekennzeichneten Stellen folgt Leerstelle.

b Verbessert aus *Egitij*(?).

Item daß Erbacher pfacht- und zinßgut haltent in – morg(en), davon jährlich zu pfacht fallendt -

Item St. Quintini gut, inhaltent – morg(en), gibt jahrs – mlr. korn.

Item daß Liebe Fraue Margelts gut, inhaltent – morg(en), gibt iährlich(en) 2 mlr. korn und 2 marck gelt.

Item daß klein Dalheimer gut, inhaltent – morg(en), gibt iährlich 5 mlr. korn.

Item noch – morg(en), so in daß klein Dalheimer gut gehörig, gibt jährlich(en) 2 mlr. korn und 12 s. gelt.

- 53 Der Abbt zu Erbach ist jährlich der gemayndt zu Oberohlm in ihre gemeine beeth schuldig 1½ fl. und zween fasselhäm(m)el zustellen und(er) ihres schaaffvieh od(er) händ.